

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Lehrerlohn 1.30 M., im Bezirks- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telegraphen-Nr. 29.

Telegraphen-Nr. 29.

Kostenlos-Beilage f. d. Spalt. Jede auf genehm. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Redakt.

Mit dem Glaubenstücken und Schwab. Landw. Zeit.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung betr. Viehmarkt in Nagold.

Anlässlich des Viehmarktes in Nagold am 24. August 1907 wird folgendes angeordnet:

- 1) Auf den Markt werden nur solche Wiederkäufer und Schweine zugelassen, welche auf Grund der am Eingang zum Marktplatz stattfindenden tierärztlichen Untersuchung für seuchenfrei erachtet werden;
- 2) mit der Bahn kommende Viehtransporte müssen auf dem Bahnhof tierärztlich untersucht werden und dürfen nur bei Seuchenfreiheit zur Markt getrieben werden;
- 3) aus den verzeichneten württembergischen und badischen Bezirken, zur Zeit die Oberämter Calw, Maulbronn und Wangen, sowie Bezirksamt Heidelberg werden Viehtransporte nicht zugelassen.
- 4) Transporte aus den unversuchten Gegenden von Baden und Elsass-Lothringen bedürfen des in der Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 6. Juli 1907 — veröffentlicht im Gesellschafter Nr. 61 — verlangten Zeugnisses.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Nagold, den 16. Aug. 1907. R. Oberamt: Mayer, Reg.-Aff.

#### Die Ortspolizeibehörden.

welche ihren Bedarf an Formularen zu Radfahrkarten und Verzeichnissen noch nicht angemeldet haben, werden beauftragt, dies alsbald zu tun.

Bgl. Gel. v. 3. v. Nr. 181. Nagold, 16. Aug. 1907.

R. Oberamt: Mayer, Reg.-Aff.

#### Die Ortsbehörden

denjenigen Gemeinden, welche der Schwarzwald-Wasser-versorgung angehören, werden beauftragt, darüber zu wachen, daß weder Mißbrauch noch Vergewandung des Wassers stattfindet; von Zeit zu Zeit sollte der Gemeindebrunnenwörter bzw. eine andere zuverlässige Persönlichkeit eine Visitation in den Häusern darüber vornehmen, ob die diesbezüglichen bezirkspolizeilichen Vorschriften vom 30. März 1904 — Gesellsch. Nr. 68 — eingehalten, insbesondere die Wasserrohre nicht unecht geworden sind und kein Wasser zum Wässern, sowie zur Güllebereitung oder zum Verschütten von Müllgeschirren verwendet wird.

Nagold, den 15. Aug. 1907.

R. Oberamt: Mayer, Reg.-Aff. N. B.

#### Die Trinksprüche in Wilhelmshöhe.

Berlin, 15. Aug. Als eine erfreuliche, den Frieden förderliche Kundgebung werden die beiden Trinksprüche von den Blättern verschiedener politischer Richtung, soweit sie sich überhaupt heute schon damit beschäftigen, aufgefaßt. Sogar das Organ des Bundes der Landwirte, das aus wirtschaftlichen und handelspolitischen Gründen von jeher unsere Beziehungen zu England recht kühl behandelt, ist mit diesen Trinksprüchen einverstanden und freut sich hauptsächlich, daß dabei jede Uebertreibung vermieden worden sei. Die „Germania“ (Bzg.) trifft wohl das Richtige, wenn sie schreibt:

Wir geben sehr wenig auf das endlose „Ge-fetzte“, mit dem die Zeitungen alle Monarchenbegegnungen zu begleiten pflegen. Dagegen halten wir die in Wilhelmshöhe gewechselten Trinksprüche für sehr bedeutsam. Sie lassen keinen Zweifel darüber, daß nicht allein das Verhältnis zwischen Onkel und Nefte, sondern auch die politischen Beziehungen zwischen England und Deutschland sich wirklich gebessert haben und die lange Spannung gewichen ist. Noch niemals hat König Eduard so herzlich gesprochen. Er blieb immer kühl zurückhaltend, wenn Kaiser Wilhelm mit dem gewohnten Schwung sprach. Diesmal hört man aus seinen Worten heraus, daß das Eis gebrochen ist, und daß ein herzlicheres persönlicheres Einvernehmen zwischen ihm und seinem Nefen besteht. Es ist sicher mehr als eine bloße Redensart, wenn er seinen Dank für den Empfang und seine Freude über den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaiserpaars in England ausspricht. Wir dürfen auch den Ausdruck des Wunsches, daß die Beziehungen zwischen den beiden Ländern die besten und angenehmsten sein möchten, als aufrichtig gemeint und als Zeichen dafür betrachten, daß sie sich wirklich besser gestaltet haben, als sie eine zeit-

lang waren, und daß Vertrauen wieder Platz gegriffen hat. Die Versicherung, daß das ganze englische Volk das Kaiserpaar mit der größten Freude empfangen werde, dürfen wir auch wenigstens als mit den Wünschen des Königs übereinstimmend betrachten. Kurz, der Besuch des Königs von England in Wilhelmshöhe ist als Zeichen für die günstigere Gestaltung der gesamten politischen Lage in Europa zu begründen. Bestimmter wird es ja leicht sein, der Wilhelmshöher Begegnung alle praktische Bedeutung abzuspüren, da nichts Bestimmtes abgemacht worden sei und England sich ja in aller Welt am Ziel seines Strebens sehe, allein wir wollen uns dadurch nicht irre machen lassen. Zu wünschen ist nur, daß von deutscher Seite nicht durch Uebereifer in der einen oder anderen Richtung wieder Schaden gestiftet werde.

Wilhelmshöhe, 15. Aug. Informationen über das politische Ergebnis der Begegnung von Wilhelmshöhe, die dem Vertreter der „Trif. Ztg.“ aus Kreisen des auswärtigen Amtes aus der unmittelbaren diplomatischen Umgebung des Reichskanzlers Fürst Bülow erteilt wurden, lauten folgendermaßen: Der Reichskanzler Fürst Bülow und der englische Unterstaatssekretär Charles Hardinge hatten gestern vor der Galaafel eine befriedigende Unterredung. Auf beiden Seiten ist dabei der lebhafteste Wunsch hervorgetreten, daß Ruhe und Frieden auf der Welt nicht gefährdet werden möchten. In bezug auf die Fragen der hohen Politik, die naturgemäß im Laufe der Unterredung gestreift wurden, zeigte sich im großen Ganzen eine erfreuliche Uebereinstimmung und zwar nicht nur im Bestreben, auf der Bahn des Ausbaues der englisch-deutschen Beziehungen fortzuschreiten, sondern auch die Fragen, die die Welt beschäftigen, möglichst gemeinsam zu behandeln.

London, 16. Aug. Die Daily News bespricht die ungewöhnliche Herzlichkeit der Trinksprüche in Wilhelmshöhe und sagt, ein Ereignis von so glücklicher Vorbedeutung müßte praktischen politischen Einfluß haben; die gestrige Times mit ihrer Bemühung, die Bedeutung der Monarchenbegegnung abzuschwächen, spreche zu spät. — Tribune schreibt, die Reden in Wilhelmshöhe seien nicht nur ein höchster Meinungsanstand, sondern dienten dazu, diejenigen, welche Unfrieden stiften, schamhaft zu zogen. Die Begegnung habe somit unberechenbare Friedensdienste geleistet. — Daily Graphic sagt, die Ansicht, daß die Monarchenbegegnung, wie sie im Geiste der Reden von Wilhelmshöhe sich abspielte, keine politische Bedeutung habe, und die Meinung, es sei unwahrscheinlich, daß sie das Resultat eines besonderen Einvernehmens sei, könne nur die Folge hypochondrischer Querköpfigkeit sein.

#### Die Zusammenkunft von Jüchl.

Jüchl, 15. Aug. Unterstaatssekretär Hardinge hat sich über den Empfang beim Kaiser in begeisterten Worten ausgesprochen. Hardinge erhielt das Großkreuz des Leopoldordens und Minister Lehrenthal vom König Eduard das Großkreuz des Viktoriaordens. Die aus englischer Quelle verlautet, wurde in Wilhelmshöhe bezüglich Marokko ein vollständiges Einvernehmen mit Deutschland erzielt. An die Möglichkeit einer Intervention und Störung der französisch-spanischen Aktion in Marokko werde nicht gedacht. Das Märzsteiger Programm werde seiner allgemeinen Revision unterzogen, obwohl vielleicht die Notwendigkeit sich herausstellen könnte, einige mangelhaft redigierte Punkte genauer zu fassen.

Jüchl, 15. Aug. Gegen 7 Uhr erhob sich ein Sturmwind, der sich aber bald verzog. Die Monarchen sahen im geschlossenen Wagen zur Festvorstellung im Theater, wo ein elegantes Publikum versammelt war. Nach dem ersten Akt um 8 Uhr verließen die Monarchen und Mitglieder des Kaiserhauses das Theater. Um 8 Uhr fand in der Kaiservilla das Diner statt, bei dem Toaste nicht gehalten wurden. Die Stadt ist festlich beleuchtet.

Jüchl, 15. Aug. Die Höhendeleuchtung konnte erst, nachdem der Gewitterregen aufgehört hatte, um 9 1/2 Uhr beginnen. 300 Berge waren bengalisch beleuchtet. Besonders großartig wirkte der Jaisberg. Die Monarchen unternahmen um 10 Uhr eine Rundfahrt.

Wien, 15. Aug. Das „Wien. Corr.-Bur.“ meldet aus Jüchl: In die Unterredung zwischen den Ministern Hardinge und Lehrenthal sind alle Fragen der aktuellen Politik einbezogen worden und konstatierten die beiden mit Befriedigung die Fortdauer der seit langem bestehenden traditionellen Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und England. Speziell das makedonische Problem anlangend, erkennen die beiden Staatsmänner an, daß die von den Entente-Mächten in den makedonischen Vilajets eingeleitete Reformaktion sich in voller Uebereinstimmung mit den jüngsten

Erklärungen des englischen Kabinetts befinden. Eine Gleichheit der Anschauungen trat ferner bei der Frage der der Pforte zu machenden Vorschläge, sowie in der Beurteilung des makedonischen Bandenunwesens hervor. Da die Haltung der übrigen Großmächte mit dem Resultat dieses Ideen-austausches übereinstimmt, dürfte man dem Erfolg der eingeleiteten Reformaktion wohl ein günstiges Horoskop stellen.

Jüchl, 16. Aug. Heute vormittag verabschiedete sich König Eduard herzlich; um 10 Uhr 5 Min. verließ der englische Hofzug den Bahnhof.

Budapest, 16. August. Die Blätter besprechen die Entree in Jüchl eingehend, indem sie erklären, man müsse ihr den Charakter einer eminent politischen Entree zuerkennen. Sie gebe ein Zeugnis von den herzlichen persönlichen Beziehungen beider Herrscher, sowie von der Fortdauer der freundschaftlichen Gefinnung der Völker Großbritanniens und Oesterreich-Ungarns. Die Konferenz des Ministers von Lehrenthal mit Charles Hardinge lasse erwarten, daß der Anschluß Englands an die vom Wiener Kabinett hinsichtlich der Behandlung des makedonischen Problems auf Beharrlichkeit in den befolgten Grundsätzen beim Besuche des englischen Königs eine Vertiefung und Bekräftigung erfahren habe. Schließlich könne auch eine innere Verbindung, die zwischen den Ereignissen von Wilhelmshöhe und Jüchl bestehe, nicht verkannt werden.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 17. August.

\* Zeitungsbeiförderung. Mit Befriedigung ist wahrzunehmen, daß die erste Frühpost wieder regelmäßig mit Zug 6.59 hier einkommt. Wir konnten uns kürzlich davon überzeugen, daß der Zug 203 Nord 5.54 an zwar 14 Minuten Verspätung hatte, der Zug nach Göttingen-Nagold aber wartete und mit 16 Min. Verspätung in Nord abging; weiter bemerkten wir, daß letzterer die Post noch übernahm, was wohl der Ueberwachung durch einen anwesenden Horder Postbeamten zu danken ist. Man darf den zuständigen Behörden Dank wissen, daß sie trotz anscheinend schwieriger Verhältnisse, die Interessen der Geschäftswelt des Nagoldtals gewahrt haben. Bei dieser Sachlage werden die bestehenden Rechtsansprüche von Publikum an die Verkehrsanstalten gerne zurückgestellt.

—o. Gündringen, 17. August. Als Pfarrverweser ist Pfarrverweser Adis ernannt worden.

Vom Gän, 18. Aug. Nachdem die Leitungsanlagen in der größeren Zahl der zur Gänwasser-versorgung gehörigen 22 Gemeinden Mitte vor. Nr. 10 vorläufig in Gebrauch gegeben worden waren, fand gestern ihre Befichtigung durch den Herrn Staatsminister des Innern Dr. v. Bischek statt. Derselbe begab sich in Begleitung des Ministerialreferenten Oberamtmann Dr. Michel und des Staatsstechnikers Bauinspektor Groß mit den Technikern des Bauwerks, den Oberamtsvorständen von Herrrenberg, Hord, Nagold und Rottenburg von Herrenberg aus zunächst zu dem auf der Meereshöhe von 607 m über d. M. gelegenen Hochreservoir bei Oberjettingen, wo sich die Vertreter der 22 beteiligten Gemeinden aufgestellt hatten. Nach einer Begrüßungsrede seitens des Gruppenvorstands, Schlichter Schlagler von Bendorf, hielt der Herr Staatsminister eine Ansprache, in welcher er allen denen dankte, welche sich um das Zustandekommen des Werkes der Gänwasser-versorgung verdient gemacht, insbesondere auch dem früheren und jetzigen Staatsstechniker und dem Inspektor Franz, dem Ministerialreferenten, den Oberamtsvorständen der 4 Bezirke und den Gemeindevertretungen. Ferner gedachte der Herr Minister der warmen Fürsorge und des großen Interesses, welches Seine Majestät bei allen Wohlfahrtsunternehmen des Landes bekundet, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den König. Hierauf begann die Wagenfahrt, an der sich etwa ein Duzend Gefährte beteiligten, über Ober- und Unterjettingen, wo ein Empfang stattfand, und Nagold, wo in der „Post“ das Mittagessen eingenommen wurde, nach Gündringen. Hier wurde die Pumpstation mit ihren maschinellen Einrichtungen besichtigt, wobei der Ausführung des Werkes allseitige Anerkennung zu teil wurde. In Gündringen, das sinnig geschmückt war, hatte sich die ganze Gemeinde inmitten des Orts versammelt, der Ortsparter sprach einen herzlichen Willkommgruß, worauf der Herr Minister dankte. Während die Feuerwehr eine Uebung machte und die Hydranten kräftige Wasserstrahlen in die Höhe sandten, setzte sich der Zug nach Schietingen in Bewegung, wo die Jassung der Quellen besichtigt wurde. Hier wie in Bollmaringen und Göttingen, wo sich die bürgerlichen Kollegien, Schul-





hatte er jedoch nicht zustande gebracht. Er war daher bei seiner Abreise nicht nur so gut wie beßlos, sondern auch den Ansprüchen derer ausgesetzt, deren Geld er vergendet hatte. Aus dieser Lage erklärt sich auch der Wiener Betrugsvorfall mit dem ihm angeblich gestohlenen Kreditbrief. Biesch ist Hans Ritterlichkeit hervorgehoben und seine Verweigerung der Ausfertigung über die Tat als opfermütige Disposition angesehen worden. Was von der Ritterlichkeit und dem Opfermut des Verurteilten im allgemeinen zu halten ist, ergab sich aus einem, in der Verhandlung ebenfalls verlesenen Briefe, den die in den Tod gegangene Frau Han kurz vor ihrer Eheschließung an eine ihrer Schwestern geschrieben hat. Sie teilt darin mit, daß ihr Verlobter ihr unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit als schwerwiegendes Geheimnis mitgeteilt habe, seine verstorbene Mutter habe ihm ein kolossales Vermögen — wenn ich mich recht erinnere 2 1/2 Millionen — hinterlassen. Sein Vater habe aber dieses Geld, obwohl es ihm also als Mündelgeld anvertraut gewesen sei, verpekuliert. Um seinen Vater nicht ins Zuchthaus zu bringen, müsse er schweigen und sich in einer beschämten Lebensführung zurückziehen. An dieser ganzen von Han ebenfalls zu seiner Drapierung mit ritterlicher Gesinnung erfundenen greulichen Verleumdung seines Vaters war kein wahres Wort. Ich lege auf die Hervorhebung dieses Briefes besonderen Wert, da er trotz seiner für die Beurteilung Hans einschneidenden Bedeutung in den mir zu Gesicht gekommenen Zeitungsberichten über den Prozeß nicht einmal erwähnt worden ist. Nun vergleiche man hiermit sein Vorgehen in der Mordsache. Zuerst gibt er durch sein Verhalten den Anstoß zur Vermutung geheimnisvoller Vorgänge und Beziehungen. Er sucht diesen Einbruch späterhin durch ein schmeichliches wider seinen Willen erzwungenes Geständnis (gelegentlich des Zwischenfalls Kauf) zu verstärken und stellt sich schließlich, nachdem der Boden genügend vorbereitet ist, als das Opfer seiner Liebesleidenschaft und eines von ihm so lang als möglich aus Ritterpflicht verheimlichten mißglückten Nebenbuhlers hin. Dabei läßt er durchblicken, daß er von der Tat zwar wisse, aber aus ehedem verhehlter Rücksicht selbst unter Gefahr seines Lebens schweigen müsse. Was das Ergebnis seiner Ritterlichkeit sein werde, nämlich die Bloßstellung seiner Schwägerin in bezug auf ihre Nachehre und dann die Abwendung des Mordverdachts auf sie, das sah er doch wohl mit Bestimmtheit voraus. Der Erfolg hat ihm in diesem Kalkül auch Recht gegeben.

### Ausland.

**Eine aufregende Adlerjagd** fand dieser Tage am Sachseleberg in Unterwalden statt. Auf einem Feldvorsprung in der Höhe von 1400 m entdeckten zwei Bergsteiger namens Omlin und Griesinger ein Adlernest, und alsbald beschloßen sie, den Kampf mit dem „König der Lüfte“ anzunehmen. Mit aller Vorsicht näherten sie sich dem Neste und blieben auf der Lauer, bis mit gewaltigem Flügelrauschen Papa Adler mit seinen Söhnen zurückkehrte. Die beiden Jäger eröffneten das Feuer und verwundeten auch die Vögel. Die Jungen verließen sofort wieder das Nest, während der alte, schwerer getroffen, sich in Verteidigungszustand setzte. Griesinger ließ sich nun an einem 60 m langen Seil bis in die Nähe des Nests hinuntergleiten. In dieser Stellung, über einem furchtbaren Abgrund schwebend, verharrete der Kühne über drei Stunden lang und suchte mit dem Messer seinem Gegner zu Leibe zu gehen. Schließlich gelang es, diesen zu Tode zu treffen. Das Schwierigste war die Rückkehr des Jägers mit der schweren Beute auf dem Rücken, doch gelang das Unternehmen, wenn auch unter großen Schwierigkeiten. Das Adlernest bildete, wie Griesinger nachher erzählte, eine wahre Speisekammer. Es fanden sich darin zwei halbgefressene Gans, Reste einer Biege,

die Hälfte eines Wurmleisters und die Knochen mehrerer Hasen.

**Wien, 14. Aug.** Die Garbafepost in Niva meldet, daß demnächst eine größere Gesellschaft Deutscher aus Hamburg, Berlin, Frankfurt und Dresden eine Reise ins Trentino unternimmt, um zu zeigen, daß sie sich nicht vor den Irredentisten Welschtirols fürchten. Dazu schreibt Alto Adige: „Wenn die Herren Trentino als Gäste besuchen wollen, werden sie kaum ein gastlicheres Land finden. Sollten sie jedoch Demonstrationen gegen die Italiener inszenieren, werden sie anstatt Heroen zu billigem Preis Märtyrer sein.“

**Budapest, 15. Aug.** In der Nähe von Gf Szereba ist heute nachmittag ein Personenzug entgleist. Die Lokomotive stürzte über den hohen Damm. Mehrere Waggons wurden zertrümmert. Mehrere Personen, darunter Gisa Kirchner aus München, sind schwer und zahlreiche Passagiere leichter verletzt. Die Gattin des k. k. Hofrathes Akademiker Prof. Karl Berger wurde getötet. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 40. — Aus den Goldbergwerken bei Marmoroschitz wurde gestern Gold im Wert von über 100 000 Kronen von unbekanntem Tätern gestohlen.

**In dem Mord in Monte Carlo** wird noch gemeldet:

**Paris, 15. Aug.** Ein erst gestern in der Goothöfen Villa in Monte Carlo gefundenes Leinwandstück, an dem noch getrocknetes Blut haften, läßt darauf schließen, daß von Emma Lewin durch ein starkes Getränk zu betäuben versucht, bevor sie ermordet wurde.

**London, 15. Aug.** Das Reutersche Bureau verbreitet folgende Meldung aus Kapstadt: Norenga ist mit 400 seiner Anhänger auf deutsches Gebiet übergetreten. Nach einem Telegramm aus Uppington ist der Häuptling Simo Kopper in die Kapkolonie eingedrungen und hat sich dort mit den Streitkräften Norengas vereinigt, worauf beide auf deutsches Gebiet zurückkehrten. Es heißt, daß sie mit dem Häuptling Christian beraten wollten. Die Kappolizei eilte schnellst herbei, um Norenga abzufangen. Die Schwierigkeiten des Geländes verhinderten aber seine Gefangenahme. Die Kapbehörden arbeiten mit dem deutschen Generalkonsul Hand in Hand und haben alle Maßregeln getroffen, um Norenga an dem Wiedereintritt in die Kapkolonie zu verhindern. Wenn er es tut, wird er festgenommen. Wie es heißt, ist eine Besichtigung der Meldung, daß Norenga in deutsches Gebiet eingedrungen sei, im hiesigen Kolonialamt eingegangen. — Das Walfische Bureau bemerkt hierzu, daß an amtlicher Stelle über diese Vorgänge noch keine Nachrichten eingegangen sind.

**Salonik, 15. Aug.** In Deremoslin bei Resenik wurde eine 30 Mann starke bulgarische Bande von Truppen vernichtet. Fünf Dörfer sind infolge explodierender Bomben verbrannt. Drei türkische Soldaten sind tot und drei verwundet.

**Pearys Polarexpedition verschoben.** Aus New York wird gemeldet, daß die Beförderung der Dampfessel für den Dampfer „Koozevelt“ sich durch unvorhergesehene Zwischenfälle verzögert hat, so daß der Peary Arctic Club beschloßen hat, die Expedition um ein Jahr zu verschieben.

### Bermischtes.

Ob wir in diesem Sommer noch viele sonnige Tage haben werden, ist eine Frage von nicht geringem Interesse. Da es erst in neuerer Zeit H. König gelungen ist, mit Hilfe besonderer Apparate die Dauer des Sonnenscheins festzustellen, so ist es immerhin für die bevorstehenden Tage im August tröstlich, daß nach diesen Feststellungen der meiste Sonnenschein keineswegs in die Monate Juni und Juli, sondern in den Mai und — August fällt. Ferner fand sich, daß im Gebiete der Ostsee Küste von West

nach Ost die durchschnittliche Dauer des Sonnenscheins im Jahre zunimmt. Kiel hat z. B. durchschnittlich im Jahre nur 1610 Stunden lang Sonnenschein, Kolberg 1773, Dirschau 1801 Stunden. Der Süden Deutschlands beziehentlich Europas wird von der Sonne bevorzugt. Weisenheim z. B. hat durchschnittlich 1825, Wien 1816, Rom 2431 Stunden jährlich Sonnenschein. Noch sonniger ist Madrid mit 2908 Stunden im Jahre. Mit der Gebirgshöhe nimmt die Dauer des Sonnenscheins ab, nicht zu, wie man erwarten möchte. So hat Erfurt im Jahre 1622 Stunden Sonnenschein, der Gipfel des 900 Meter hohen Inselsberges aber nur 1522 Stunden. Auch für den Brocken und andere Berge ist diese Statistik durchgeführt worden. Die Tageszeit, zu welcher Frau Sonne am häufigsten erscheint, ist natürlich die Zeit von 12 bis 2 Uhr nachmittags. Etwa an der Hälfte aller Tage kann man während dieser Stunden Sonnenschein erwarten — wenn es nicht zufällig gerade wieder einmal regnet.

**Hygiene des Eislastens.** Die „Münchener medizinische Wochenschrift“ teilt einen Fall mit, welcher wichtige Fingerzeige für die Hygiene des Eislastens gibt. Nach einem Bericht des Reinalmer Kantzartzes Dr. Weiland erkrankten sechs Angehörige eines lebendigen Haushalts gleichzeitig an eigenartigen Bergiftungserscheinungen und zwar nach Genuß eines Bubbings, der aus übrig gebliebenem Geweich bereitet worden war. Letzteres hatte während der Aufbewahrung in einem leeren Eislasten ein zur Gruppe der Blomäne (Veichengifte) gehöriges sehr gefährliches Geweich entwickelt. Nachschmeinken wurden nach Zuführung von nur 0,04 Gramm dieses Giftes innerhalb einer Stunde getötet. Es ist daraus die Lehre zu ziehen, daß Eislasten mehrmals im Jahr, besonders wenn sie länger ohne Eisfüllung geblieben sind, gründlich und sorgfältig gereinigt werden müssen.

**Die kostbarste Landkarte der Welt** ist ein Geschenk des Zaren an Frankreich. Sie ist ganz aus Edelsteinen hergestellt, und ihr Wert beträgt wohl 5 Millionen Mark. Jeder der Edelsteine stammt aus russischen Bergwerken, der Grund ist polierter Jalpis, auf dem die 87 Departements Frankreichs in allen leuchtenden Farben sich abheben. Die größten Städte sind durch besonders kostbare Steine bezeichnet, ein großer Rubin kennzeichnet Paris, ein Smaragd Havre, ein Diamant Lille, ein Saphir Rouen usw. Die Flüsse sind in Platin eingelegt, alle Namensbezeichnungen in Gold.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 15. Aug.** Schlachtviehmarkt. Zugehrieben wurden: 82 Ochsen, 77 Bullen, 108 Kalben und Kühe, 463 Rinder, 186 Schweine. Verkauf: 28 Ochsen, 64 Bullen, 64 Kalben und Kühe, 462 Rinder, 529 Schweine. Erlös aus 1/2 Schlachtgewicht: Ochsen: I. Qualität: a) ausgemästete 84 bis 86 -/-. II. Qualität: a) vollfleischige von 74-76 -/-. II. Qualität: b) ältere und weniger fleischige von 72-73 -/-. Stiere und Jungvieh: I. Qualität: a) ausgemästete 84-86 -/-. II. Qualität: b) fleischige 82-83 -/-. III. Qualität: c) geringere 80-82 -/-. Kühe: I. Qualität: a) ältere gemästete 81-72 -/-. III. Qualität: a) geringere 42-52 -/-. Rinder I. Qualität: a) beste Saugkälber 80-89 -/-. II. Qualität: b) gute 82-84 -/-. III. Qualität: c) geringere 79 bis 82 -/-. Schweine: I. Qualität: a) junge fleischige 71 bis 74 -/-. II. Qualität: b) schwere fette 68-70 -/-. III. Qualität: c) geringere (Sauen) 60 -/-. Verkauf des Marktes: Schweine lebhaft, sonst mäßig.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Don 19.—24. August.  
Ragold: 24. Aug. Viehmarkt.  
Vornetten: 24. „ Krämer- und Viehmarkt.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 18. August. Ziemlich heiter, kein wesentlicher Niederschlag, warm.

Verlag und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gmüß) Kaiser Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Bauer.

### Wildberg. la. Erntekäse

ist wieder eingetroffen und empfiehlt pro Pfd. zu 65 -/-

G. Eberhardt.

Ich suche ein geordnetes, tüchtiges

### Dienstmädchen

möglichst zu baldigem Eintritt, ev. auch p. 1. Okt. Gute Behandlung und hoher Lohn.

Frau Julie Hippelein, Calw. Neuer Weg 660.

### Mädchengesuch.

Nach Ehlingen wird ein fleißiges, braves und fröhliches Mädchen für Küche und Haushalt in kleine Familie bis 1. Okt. gesucht.

Näheres in der „Köhlerei“ zu erfragen.

### Wietverträge

empfiehlt G. B. Jaifer.

### Wildberg. Nächsten Montag den 19. d. Mts. nachmittags 1 Uhr

kommen im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:

1 hartholzener Tisch, 1 neuer doppelter Kleiderkasten, 1 Glaslästchen, 7 forchene Dielen, 2 neue Glaslästchen und 20 St. Fenster je ohne Glas, 1 Fahrrad sowie 1 neue Waschmaschine.

Zusammenkunft beim Bahnhübergang an der Klostermühle. Gerichtsvollzieher Schidel.

Ragold.

### Missionsfest.

Den 18. Aug. 2 Uhr i. d. Methodistenkapelle. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Prediger Spille.

Ragold. Bestellungen auf vorzügliche

### Weiß- u. Rotweine

nimmt entgegen von 20 Pfr. an. Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Adolf Uhl, wohnhaft bei August Schill, Freudenstädterstr.

Maggi's Würze  
mit dem Kreuzstern  
Existiert im Sommer, wenn die Hausfrau gern kurze Küche macht, unerschütterlich Diäten.

Norddeutscher Lloyd  
BREMEN  
Regelmäßige Schnell-Postdampfer-Verbindungen zwischen  
BREMEN und AMERIKA  
New York, Baltimore  
sowie nach den übrigen Weltteilen  
Vertreter:  
Gottlob Schmid, Ragold  
Generalvertretung  
Passage Bureau Rominger Stuttgart

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
A. Hoeft, Vöhrlein, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Schneekönig  
bestes Seifenpulver.  
In den meisten Geschäften zu haben.  
Carl Genner  
Göppingen.

# Jakob Luz

Galanterie- und Spielwarengeschäft  
Nagold. (Haiterbacherstr.)

Reichhaltige Auswahl in **Reise-Andenken**  
mit Ansichten von Nagold, Röttenbach, Waldeck und Waldlust  
etc. etc.

Reise- und Toiletteartikel, Schirme, Stöcke.  
**Sommerspiele**  
bei billigsten festen Preisen.

## Spöhrersche Höhere Töchter-Handelsschule, Tuttlingen.

Gediegene Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern, sowie in französischer und englischer Sprache, Stenographie, Maschinenschriften etc. in Halbjahr- und Jahreskursen. Pensionat, vorzügliche Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte und Referenzen durch Direktor **Spöhrer**.  
Nächste Aufnahme am 7. Oktober.

### Turnverein Haiterbach.

Am Sonntag den 18. ds.  
findet eine

### Gauturnfahrt

des Nagold-Ganes hierher statt; dieselbe ist verbunden mit Wettturnen an Red und Barren, einer Gruppe Reitenübungen, Hochsprung, gleicharmiges Stemmen, Schnellhangeln und Schleuderkugeln.

Abmarsch auf den Festplatz 10 Uhr vormittags.

Zu zahlreicher Beteiligung wird höflich eingeladen.

Selber, Vorstand.

Das Festhalten ist für Unberechtigte verboten.



### Berg & Schmid Nagold

Telefon Nr. 1

empfehlen für Neubauten ihr großes Lager in

## Frischen Defen

per Stück von 14.50 M. an  
sowie

## Regulieröfen und Kochöfen

bei billigsten Preisen.

Zur Besichtigung unseres Lagers laden wir jedermann freudl. ein.



Nagold.

### Transportable Waschkessel

selbstverfertigt mit eingebauter Heizschlange daher Heizeffekt unerreicht, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Chr. Wacker, Kupferschmied**  
Bahnhofstraße.

### Stern-Wollen

der Norddeutschen Wollkammerei & Kammgarnspinnerei Altona-Bahrenfeld

sind erstklassige reinwollene Strickgarne.

Wir stellen erhältlich, weist die Fabrik Bezugsquellen nach. Verkauf-Punkte an Handlungen direkt gratis und franko.

Nagold.  
Alle im Jahr 1877 Geborenen,  
werden zu einer Besprechung betr.

### 30ger

auf Sonntag den 18. August  
abends 7 Uhr in „Brauerei  
Burkhardt“ freudl. eingeladen.

Mehrere 30ger.

Nagold.

Reue

### Salzheringe,

schöne große Fische, sind  
eingetroffen bei

**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.

Reues

### Sauertraut

sowie sonstige Gemüse sind zu haben  
bei

**Marie Brösamle.**

Auch nimmt dieselbe Bestellungen entgegen auf  
**Sinmagurken u. Bohnen.**

Nagold.

**!! Grosses  
Treibriemenlager !!**  
Näh-, Binderriemen  
und Schlösser

sowie Reparaturen jeder Art werden  
durch meine maschinelle Einrichtung  
schnellstens und sehr pünktlich besorgt  
und hält sich bestens empfohlen

**L. Grüniger, Sattlerei.**

Eine kleine

### Wohnung

mit Zubehör hat sofort zu vermieten.  
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

### Lupina-Pulver

General-Dopel: Kugel-Apothek, Frankfurt a. M.  
in Fremdenstädten: Löwen-Apothek  
Tübingen Apotheke u. Markbrunnener  
Stutgart Hirsch-Apothek.

Dr. Hamburgers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationelle  
Verdauung  
aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, heilt die  
Stuhlgang  
beschleunigt den  
Stoffwechsel  
und bietet die Gewähr für eine gründliche  
Heilung des Hates und aller Körpersäfte  
und kann allen, die an  
Magen-  
und Stuhlbeschwerden,  
Verdauungsstörungen,  
Blutarmut etc.  
leiden, sehr Wärme  
empfohlen werden.  
Preis Mk. 2.50 p. Dose.

Nagold.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in alten



### Rot- u. Weißweinen

zu billigsten gestellten Preisen.

**Johs. Gutekunst**  
Küferei u. Weinhandlung.

Mehrere ordentliche fleißige

### Mädchen

finden sofort gutbezahlte Beschäftigung in der

**Deckenfabrik Nagold-Iselshausen.**

### Zahn-Atelier

von **Wilh. Holzinger**

Nagold Marktstrasse.

Täglich zu sprechen. Sonntags bis 3 Uhr.

### Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches  
Tafel- & Gesundheitswasser  
Jahresverbrauch 4000000 Flaschen

Tafelwasser Sr. Maj. des  
Königs Wilhelm II. von  
Württemberg.



Hier bei  
**Ernst Knodel**  
J. 9881c.

### Schweine-Schmalz

garantiert  
reines  
echtes

mit feinstem Gelebensgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen  
Ringhaken 15-20-35 „ „ „ „ „ „  
Schwenkessel 30-40-60 „ „ „ „ „ „  
Teigschüssel 15-30-50 „ „ „ „ „ „  
Wassertopf 20-40 „ „ „ „ „ „  
Viele Anerkennungs-schreiben!

Suche per 1. Sept. ev. früher  
einen tüchtigen selbständigen

### Mechaniker

für Werkst. und Montage, der im  
Bau landw. Maschinen durchaus  
bewandert ist. Bei guter Leistung  
Stellung dauernd und gut bezahl.  
(Vertrauensstellung.)  
Off. mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften befördert das Kontor  
des Blattes.

Tuchhandlung  
**Emil Dinkelacker**  
Anfertigen nach Mass.

### Zauber

verleiht jedem Gesicht, ein rosiges jugend-  
frisches Aussehen, jarts, weiche, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die echte  
**Bergmann's**  
**Stedenpferd-Villemilchseife**

v. **Bergmann & Co., Radebeul**  
mit **Schwarz: Stedenpferd.**  
à Gl. 50 g bei: **G. W. Kaiser; Otto  
Drasner Wwe.; Heinrich Lang.**

Denzingen O.A. Böhlingen.  
Suche zum sofortigen Eintritt  
einen tüchtigen soliden

### Pferdeknecht

für Landwirtschaft.  
**Fr. Brackenhauer,**  
Mühlebesitzer.

**Co. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 18. August. 1/10 Uhr  
Predigt (Abschiedspredigt des Hrn.  
Stadtpfarrers Dr. Faust). (Opfer  
für den Co. Erziehungsverein des  
Bezirks. 1/2 Uhr Christenlehre:  
**Söhne, beide Abteilungen:**  
Herr Stadtpfarrer Dr. Faust (Ab-  
schied). 8 Uhr Erbauungsstunde im  
Vereinshaus. Samstag 24. Aug.  
Feiertag Bartholomäi 1/10 Uhr  
Predigt im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag 18. August morgens  
9 1/2 Uhr, mittags 1 1/2 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag 18. August vorm. 1/10  
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch-Gebetstunde abends 7 1/2 Uhr.  
Jedermann ist freudlichst eingeladen.